

Da sich Reib- und Mahlsteine auf sämtliche vorgeschichtliche Kulturepochen verteilen, ist eine Datierung derselben nicht durchgehends möglich.

B. Kupfer und Bronze.³²⁾

1. Äxte.

Fig. 9, 1. Fast endständige Lappenaxt, mit Öse, Typus A β a,³³⁾ Schneide ausladend, Bahn gerade. Blatt-ränder fazettiert. Länge 16.0 cm, Schneidenbreite 4.9 cm, mittlere Breite 2.9 cm, Breite am Bahnende 4.1 cm. Blattstärke am Bahnende 0.4 cm, größte Blattstärke 1.5 cm, Lappen 5.5/6.0 cm. Weite der Öse 0.65 \times 0.4 cm. Erhaltungszustand sehr gut, 551 g. [MCA Nr. 976]. MB 1893, S. 47; MZK 1900, T. II, 16 a, S. 83; LK 1900, T. II, S. 4.

Fig. 9, 2. Oberständige Lappenaxt, mit ausladender Schneide, Typus A β a¹,³³⁾ Bahn gerade, jedoch verletzt. Länge 12.1 cm, Schneidenbreite 3.7 cm, Breite am Bahnende 2.8 cm, Blattstärke am Bahnende 0.25 cm, Blattstärke am unteren Lappenansatz 1.3 cm, Lappen 4.5/4.6 cm, 266 g. [MCA Nr. 975]. MB 1895, S. 50; MZK 1900, S. 83; LK 1900, S. 4.

Oberständige Lappenaxt, mit ausladender Schneide. Bahnende flach eingebuchtet, Typus A¹ β a,³³⁾ Länge 12.6 cm, Schneidenbreite 4.4 cm, Breite am Bahnende 3.1 cm, Blattstärke am unteren Lappenansatz 1.1 cm, am Bahnende 0.3 cm, Lappen 4.5/5.0 cm. Die Lappen berühren sich auf einer Seite, an der anderen stehen sie 0.4 cm voneinander ab. Das Stück zeigt am Rande und am Blatte durch Krampenhiebe hervorgerufene Verletzungen, 308 g. [MCA Nr. 977]. MB 1891, S. 38; MWAG 1892, S. [31]; MZK 1900, T. II, 16 b (?), S. 83; LK 1900, S. 4.

Fig. 9, 3. Axt, aus Kupfer, mit Schafthülse. Länge über die Oberkante 7.4 cm, Schneidenbreite 4.0 cm. Schaffloch, konisch, obere Lichte 1.5 cm, untere 1.3 cm, Guß roh, an der

Rückseite der Schafthülse, in die Ebene des Blattes fallend, starke Gußnaht. Axtblatt durchgehends blechartig, 0.15 cm stark, nur längs der oberen Kante Rand wenig verdickt, 34.5 g. III. [SCHWARZ].

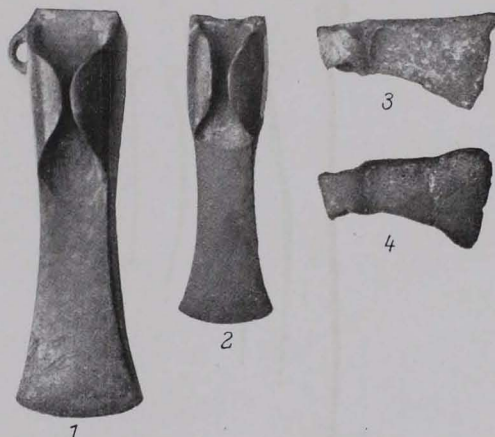


Fig. 9 Äxte aus Bronze und Kupfer. $\frac{1}{3}$ n. G.

Fig. 9, 4. Axt, aus Kupfer, mit Schafthülse. Länge über die Oberkante 7.0 cm, Schneidenbreite 4.0 cm, Schaffloch konisch, obere Lichte 1.5, untere 1.3 cm. Sonst wie Nr. 3. 36.6 g. III. [SCHWARZ].

Die oberständigen Lappenäxte reihen sich in die späte Bronze-, beziehungsweise in die beginnende Hallstattzeit ein.

Die beiden kleinen Kupferäxte (Fig. 9, 3, 4), welche demselben Gußmodel entstammen dürften, können nach Form (Düllenlichte 1.3 cm) und Gewicht (34.5 und 36.6 g) keineswegs als Gebrauchsformen angesprochen werden. Dem rohen, ungleichmäßigen Äußern nach scheint den Gußstücken noch die Nacharbeit zu fehlen. Sie mögen Kult- oder Distinktionszwecken gedient haben. Eine den vorstehenden Stücken entsprechende Form fand sich auch in Hallein³⁴⁾. Eine ganz formähnliche Kupferaxt bildet O. MENGHIN aus Tuenno³⁵⁾ ab.

2. Nadeln und Pfiemen.

Fig. 10, 1. Vasenkopfnadel, Knopf und Halseinziehung unterhalb der Scheibe sind mit Querrillen versehen,

die Rillen des Knopfes durch vier Schrägkerben gekreuzt. Die Nadel ist durch den längsgebohrten Vasenkopf durchgezogen und

³²⁾ Wo nicht vermerkt, sind die Gegenstände aus Bronze.

³³⁾ III. Bericht der Kommission für prähistorische Typenkarten. ZfE 1906, S. 817 ff.

³⁴⁾ G. KYRLE, 1913, S. 16. Da die Maße des Stückes, [MCA Nr. 228] Länge über die Oberkante 7.2 cm, Schneidenbreite 4.3 cm, Schaffloch konisch, obere Lichte 1.2 cm,

untere 1.1 cm, sowie das Gewicht mit 38 g gute Übereinstimmung mit den beiden vorangeführten Äxten zeigen, dürften sämtliche Stücke aus einer gemeinsamen Werkstätte hervorgegangen sein.

³⁵⁾ O. MENGHIN, Archäologie der jüngeren Steinzeit Tirols. JfA 1912, S. 72, Abb. 19.

ragt über die Kopfscheibe ein wenig vor. Durchmesser der Scheibe 1·4 cm, des Knopfes 1·4 cm, Länge 20·4 cm, 24 g. [MCA Nr. 609]. MB 1893, S. 46; MZK 1900, T. II, 20, S. 83; LK 1900, S. 4.

Fig. 10, 2. Rollnadel, Breite der Rolle 0·55 cm, Länge 12·8 cm, 8·2 g. VI. [KOBELITZ].

Fig. 10, 3. Rollnadel, Breite der Rolle 0·52 cm, Länge 11·7 cm, 8 g. III. [SCHWARZ].

Fig. 10, 4. Rollnadel, Breite der Rolle 0·5 cm, Länge 10·4 cm, 6·1 g. VI. [KOBELITZ].

Fig. 10, 5. Rollnadel, Breite der Rolle 0·35 cm, Länge 9·5 cm, 5·4 g. VI. [KOBELITZ].

Fig. 10, 15. Nadel, mit doppelkonischem, gerilltem Kopfe. Der mittlere Wulst trägt feine, schräge Strichelung. Feine Reiflung am Halse. Kopfdurchmesser 0·42 cm, Länge 9·6 cm, 2·5 g. VI. [KOBELITZ].

Fig. 10, 16. Nadel, mit rundem, gerilltem Kopfe. Durchmesser des Kopfes 0·5 cm. Am Schaft wechseln Schrägstrichbänder mit zarter Reiflung, 4·7 g. III. [SCHWARZ].

Fig. 10, 17. Nadel, mit vasenähnlichem Kopfe. Durchmesser des Knopfes 0·3 cm, Länge 9·9 cm, 3·6 g. VI. [KOBELITZ].

Fig. 10, 18. Nadel, mit vasenähnlichem Kopfe. Durchmesser des Knotens 0·55 cm, der Scheibe 0·6 cm. Hals mit

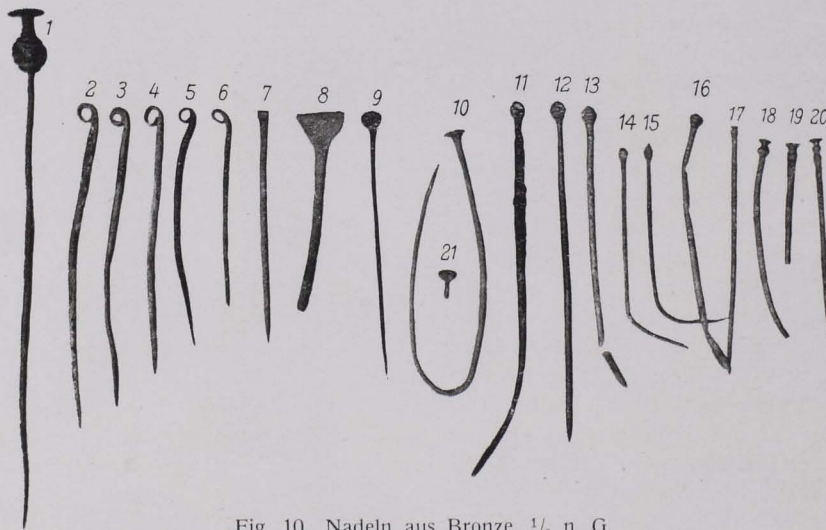


Fig. 10 Nadeln aus Bronze. $\frac{1}{3}$ n. G.

Fig. 10, 6. Rollnadel, Breite der Rolle 0·4 cm. Erhaltene Länge 8·2 cm, 2·1 g. IV. [SCHWARZ].

Fig. 10, 7. Rollnadel, Breite der Rolle 0·45 cm, Länge 9·2 cm, 5·0 g. IV. [KOBELITZ].

Fig. 10, 8. Nadel, mit dreieckig platt geschlagenem Kopfende. Breite am Kopfende 2·1 cm. Erhaltene Länge 7·8 cm, 8·8 g. III. [SCHWARZ].

Fig. 10, 9. Nadel, mit scheibenförmig plattgeschlagenem Kopfende. Durchmesser der Platte 0·9 cm, Länge 10·4 cm, 2·6 g. VI. [KOBELITZ].

Fig. 10, 10. Nadel, mit flachem Scheibenkopfe. Fibel-förmig umgebogen. Hals fein gerillt. Kopfdurchmesser 0·9 cm, Länge 21·1 cm, 7·6 g. VI. [HELL].

Fig. 10, 11. Kugelkopfnadel, mit verdicktem Halse, Kopf und Hals in Absätzen gerillt. Länge 15·2 cm, Kopfdurchmesser 0·6 cm, 11 g. [MCA Nr. 970]. Wahrscheinlich MB 1857, S. 31; MZK 1900, S. 83; LK 1900, S. 4.

Fig. 10, 12. Kugelkopfnadel, Kopf derb gerillt. Am Halse feine Rillen in Absätzen, Kopfdurchmesser 0·65 cm, Länge 13·4 cm, 9 g. [MCA Nr. 971]. MB 1899, S. 41; MZK 1900, T. II, 19, S. 83; LK 1900, S. 4.

Fig. 10, 13. Nadel, mit gerilltem Kugelkopfe. Kopfdurchmesser 0·6 cm, Länge 11·2 cm, 5·2 g. III. [SCHWARZ].

Fig. 10, 14. Nadel, mit doppelkonischem, gerilltem Kopfe. Durchmesser des Kopfes 0·4 cm, Länge 9·7 cm, 2·4 g. VI. [KOBELITZ].

26 Rillen geziert. Erhaltene Länge 7·8 cm, 4·8 g. VI. [KOBELITZ].

Fig. 10, 19. Nadel, mit vasenähnlichem Kopfe. Hals mit 5 Rillen geziert. Durchmesser des Knotens 0·5 cm, der Scheibe 0·65 cm. Erhaltene Länge 4·8 cm, 3·6 g. VI. [KOBELITZ].

Fig. 10, 20. Nadel, mit vasenähnlichem Kopfe. Unterhalb des Knotens zweifach gerillte Verdickung. Am Halse feine Reiflung in zwei Absätzen. Durchmesser des Knotens 0·31 cm, der Scheibe 0·55 cm, Länge 8·0 cm, 4·2 g. VI. [KOBELITZ].

Fig. 10, 21. Nadel, mit flachem Kugelkopf. Durchmesser des Kopfes 0·8 cm. Erhaltene Länge 0·8 cm, 0·8 g. VI. [KOBELITZ].

Fig. 11. Nadel, mit schaufelförmig breitgeschlagenem und längshülseförmig eingerolltem Kopfe. Länge 8·7 cm, Nadelstärke 3·5, Breite der Hülse 0·75 cm, 4 g. III. [SCHWARZ].

Fig. 12, 6. Nähnadel, mit eingespaltenem Ohr. Länge 10·2 cm, 3 g. VI. [KOBELITZ].

Fig. 12, 7. Nähnadel, mit eingespaltenem Ohr. Erhaltene Länge 4·9 cm, 0·7 g. III. [SCHWARZ].

Fig. 12, 8. Nähnadel, mit eingespaltenem, stark ausgeschuertem Ohr. Erhaltene Länge 9·5 cm, 3·2 g. VI. [KOBELITZ].

Fig. 12, 9. Nadel, mit flachem Kopfe und zwei scheibenförmigen Verdickungen am eingeschnürten Halse. Unterhalb des Halses feine schraubenförmige Reiflung in zwei Abteilungen. Kopfdurchmesser 0·25 cm, Länge 12·6 cm, 2·6 g. VI. [KOBELITZ].

Fig. 12, 10. Vasenkopfnadel. Am Halse schraubenförmige Reiflung in drei Abteilungen. Durchmesser des

Knotens 0·2 cm, der Scheibe 0·16 cm. Länge 11·5 cm, 1·9 g. VI. [KOBLITZ].

Fig. 12, 11. Nadel, mit zweifach abgeschnürtem Kopfe. Länge 7·4 cm, 2·1 g. III. [SCHWARZ].

Fig. 12, 12. Nadel, mit zwei Verdickungen unterhalb des verkehrt kegelförmigen Kopfes. Am Halse feine, schraubenförmige Reifung in drei Abteilungen. Kopfdurchmesser 0·15 cm, Länge 11·7 cm, 1·7 g. VI. [KOBLITZ].

Fig. 12, 13. Nadel, Schaft am Kopfende abgerundet, Hals schraubenförmig gereifelt. Durchmesser 0·25 cm, Länge 10·9 cm, 2·3 g. VI. [KOBLITZ].

Fig. 12, 14. Nadel, mit vasenähnlichem Kopfe. Hals mit „hochgängiger“ Schraubenlinie verziert. Durchmesser des Knotens 0·25 cm. Erhaltene Länge 9·4 cm, 1·7 g. VI. [KOBLITZ].

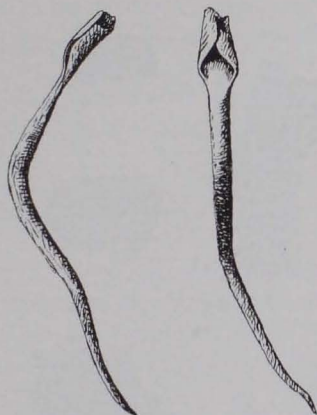


Fig. 11 Nadel aus Bronze. $\frac{3}{4}$ n. G. (Seiten- und Vorderansicht.)

Fig. 12, 15. Nadel, mit vasenähnlichem Kopfe. Durchmesser der Scheibe 0·2 cm, Länge 8·3 cm, 0·8 g. VI. [KOBLITZ].

Fig. 12, 16. Nadel, mit zweifach abgeschnürtem Kopfe, am Halse schraubenförmige Reifung. Kopfdurchmesser 0·2 cm. Erhaltene Länge 5·9 cm, 1·0 g. VI. [KOBLITZ].

Fig. 12, 17. Nadel, mit zweifach abgeschnürtem Kopfe. Am Halse starke schraubenförmige Reifung. Kopfdurchmesser 0·2 cm, Länge 6·4 cm, 0·8 g. VI. [KOBLITZ].

Fig. 12, 18. Nadel, mit dreifach abgeschnürtem Kopfe. Kopfdurchmesser 0·2 cm. Erhaltene Länge 3·6 cm, 0·6 g. VI. [KOBLITZ].

Fig. 12, 19. Nadel, mit abgeschnürtem Kopfe und schraubenförmiger Reifung. Erhaltene Länge 5·2 cm, 0·5 g. VI. [KOBLITZ].

Fig. 12, 20. Nadel, mit vasenähnlichem Kopfe und Reifung am Halse. Durchmesser des Knotens 0·25 cm. Erhaltene Länge 2·5 cm, 0·3 g. VI. [KOBLITZ].

Fig. 12, 21. Nadel, mit zweifacher Abschnürung unterhalb des flachen Kopfes. Kopfdurchmesser 0·2 cm. Erhaltene Länge 2·6 cm, 0·3 g. VI. [KOBLITZ].

Von den verschiedenen Nadeltypen dürften Fig. 11,³⁶⁾ als dem Aunjetitzer Formenkreis angehörend, sowie auch einige Rollnadeln der frühen Bronzezeit zuzuweisen sein. Die Vasenkopfnadel (Fig. 10, 1) gehört

Vasenkopfnadel, Knopf gedrückt. Durchmesser 0·8 cm, Durchmesser der Scheibe 0·5 cm, Länge 9·3 cm, 4 g. IV. [MARIE HERRMANN]; MWAG 1912, S. [178].

Fig. 12, 1. Pfriemen, vierkantig, ein Ende spitzrund, das andere flachschneidig. Länge 9·0 cm, 5·4 g. VI. [KOBLITZ].

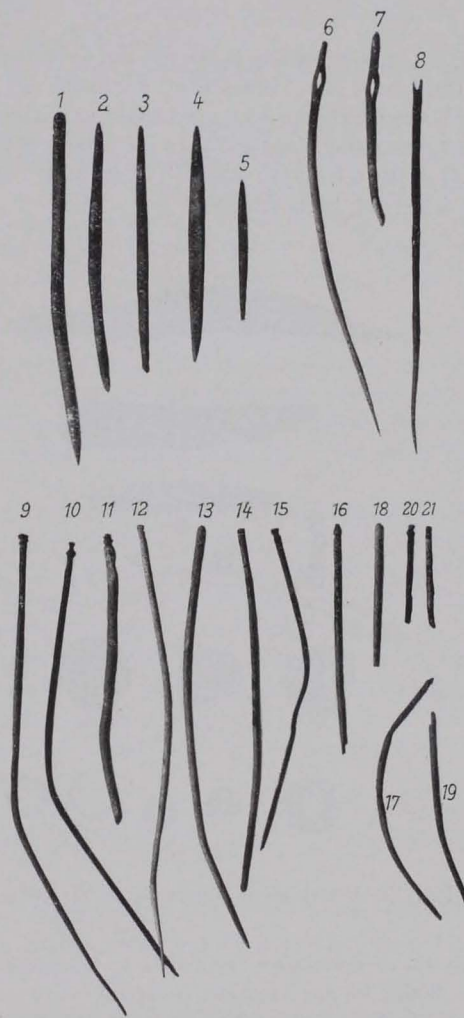


Fig. 12 Pfriemen und Nadeln aus Bronze. $\frac{1}{2}$ n. G.

Fig. 12, 2. Pfriemen, vierkantig, ein Ende spitzrund, das andere flachschneidig, Länge 6·8 cm, 3·1 g. III. [SCHWARZ].

Fig. 12, 3. Pfriemen, vierkantig, ein Ende spitzrund, das andere spitzkantig. Länge 6·3 cm, 2·2 g. IV. [SCHWARZ].

Fig. 12, 4. Pfriemen, vierkantig, ein Ende spitzrund, das andere spitzkantig. Länge 5·9 cm, 5 g. VI. [KOBLITZ].

Fig. 12, 5. Pfriemen, vierkantig, ein Ende spitzrund, das andere spitzkantig. Länge 3·6 cm, 1·5 g. VI. [KOBLITZ].

³⁶⁾ J. N. WOLDRICH, Beiträge zur Urgeschichte Böhmens. MWAG XVI, 1886, S. 80, T. IX, 8, 9.

der Bronzezeitstufe D nach REINECKE³⁷⁾ an. Der frühen Hallstattzeit entsprechen Fig. 10, 16³⁸⁾ und etwa auch Fig. 10, 11, 12, 13. Als älterhallstattisch sind wohl die zahlreichen Kümmerformen von Vasenkopfnadeln Fig. 10, 17—20 und Fig. 12, 10, 14, 15, 20 anzusprechen, wengleich solche auch mehrfach in den nahen, der späten La Tène-Zeit angehörenden Wohnstellen in Karlstein bei Reichenhall³⁹⁾ gefunden wurden.

3. Verschiedenes.

Fig. 13, 1. Geschweifte Klinge, mit gelochtem Griffdorne. Querschnitt des Dornes oval, an Stelle der schlitzförmigen Lochung tief gefurcht. Ganze Länge 15·2 cm, Schneidenbreite 1·7 cm, Stärke der Klinge 0·4 cm, Länge des Dornes 3·5 cm, 44 g. [MCA Nr. 974]. MB 1899, S. 41; MZK 1900, T. II, 17 a, b, S. 83; LK 1900, T. II, S. 4.

Fragment einer Spange aus zinnarmer Bronze, Patina fleckig, rau. Querschnitt halbrund bis dreieckförmig. Erhaltene Länge 3·7 cm, Breite 1·2 cm, Höhe 0·6 cm, 17 g. VI. [KOBELITZ].

Fig. 13, 7. Sichel, gegossen, Fragment. Unterseite plan, Oberseite trägt drei erhabene Längsrippen, von denen die schwächere, mittlere, in 4·5 cm Abstand vom Griffabschluß

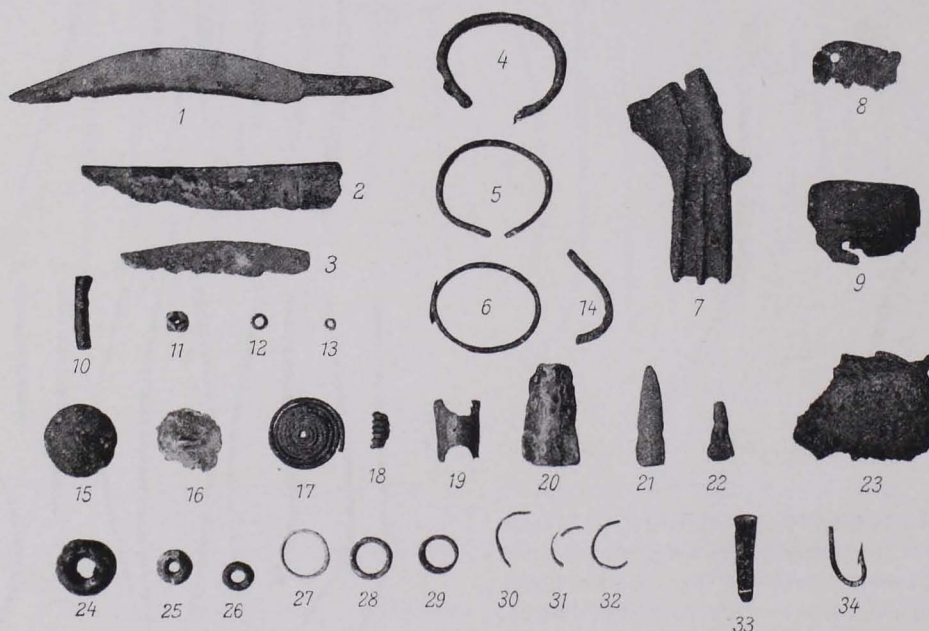


Fig. 13 Verschiedene Funde. $\frac{1}{3}$ n. G. 23 aus Kupfer, 1—9, 14—22, 24—34 aus Bronze, 10—13 aus Glas.

Fig. 13, 2. Klingensfragment. Erhaltene Länge 10·3 cm, Breite 1·8 cm, 13 g. IV. [KOBELITZ].

Fig. 13, 3. Gerade Klinge, mit breitem, blattförmigem Griffansatz. Länge 7·5 cm, Breite 1·4 cm, Stärke 0·3 cm; Griffblatt lang 1·8 cm, breit 1·1 cm, 8·6 g. II. [SCHWARZ].

Fig. 13, 4. Offene, glatte Spange, rundprofiliert. Durchmesser des Stabes 0·45 cm, 16 g. VI. [KOBELITZ].

Fig. 13, 5. Offene, glatte Spange, oval profiliert, 13·5 g. [MCA Nr. 973]. MB 1895, S. 50; LK 1900, S. 4.

Fig. 13, 6. Offene, glatte Spange, mit übergreifenden, spitzulaufenden Enden. Querschnitt rund. Stabdurchmesser 0·25 cm, 8 g. VI. [KOBELITZ].

endigt. Die beiden Seitenrippen sind durch Hammerschläge tupfenleistenartig ornamentiert. Am Beginne der Griffplatte sitzt an der Rückseite ein 1·0 cm hoher Dorn. Am Griffende zeigt das Blatt zwischen den Rippen halbrunde Einbuchtungen. Breite der Griffplatte 2·4 cm. Erhaltene Länge 8·5 cm. Breite der Schneide 3·6 cm, 43·7 g. III. [SCHWARZ].

Fig. 13, 8. Blech, mit 0·35 cm weiter Lochung, 3 g. III. [KOBELITZ].

Fig. 13, 9. Blech, mit Hammerschlagspuren und zwei 0·45 cm voneinander entfernten Lochungen. In dem einen Loche sitzt noch eine Bronzeniete, 7 g. III. [KOBELITZ].

Fig. 13, 14. Rund profilierter Stab, verbogen, teilweise tordiert. Stärke 0·25 cm, 3·5 g. VI. [KOBELITZ].

³⁷⁾ P. REINECKE, Funde vom Ende der reinen Bronzezeit aus Süddeutschland. AhV V, S. 205, T. 38, 621. Ein weiteres entsprechendes Stück aus Altenmarkt bei Traunstein in BAUB 1913, S. 24, Abb. 9 b.

³⁸⁾ P. REINECKE, Funde der älteren Bronze- und frühen Hallstattzeit aus Wohnstätten von Karlstein bei Reichenhall, Oberbayern. AhV V, S. 394, T. 68, 1265.

³⁹⁾ AhV V, S. 364, T. 63, 1155 a, b.